

2. SEPTEMBER 2019

PETER GEISINGER
WINGERTSWEG 10
64823 GROSS-UMSTADT
INFO@VERNUNFTKRAFT-ODENWALD.DE

**An den
Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Herrn Peter Altmaier**

Persönlich

Scharnhorststr. 34–37

10115 Berlin

Betrifft: Windkraftgipfel am 5. September 2019

Sehr geehrter Herr Bundesminister, sehr geehrter Herr Altmaier,

am 23. Mai 2019 hat auch Vernunftkraft Odenwald e.V. an der Demonstration in Berlin gegen den zügellosen Ausbau der Windindustrie teilgenommen. Dabei wurde vom Aktionsbündnis „Pro Natur“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie das „Berliner Manifest“ übergeben.

Am 1. Juli 2019 nahm das „Team Bürgerdialog“ des BMWi dazu Stellung.

Wir möchten nun, mit besonderem Blick auf den am 5. September stattfindenden Windkraftgipfel, unsere Sicht der Dinge mit der Bitte um Beachtung darlegen.

Das Team Bürgerdialog behauptet, die aktuelle Energiepolitik basiere auf Entscheidungen des Deutschen Bundestages und sei das Ergebnis eines demokratischen Prozesses „...in den sich jede Bürgerin und jeder Bürger in unserem Land einbringen kann.“ Dieser letzte Satz entspricht nicht der Realität, da die entsprechenden Entscheidungen für den Ausbau der Windindustrie grundsätzlich „von oben“ - an den Bürgern vorbei und ohne deren Beteiligung - getroffen wurden und werden. Bei Einsprüchen und Kritik wird auf den Klageweg verwiesen. Dies entspricht nicht den Kriterien einer „demokratische Beteiligung“.

Das Team Bürgerdialog versichert uns, dass „...die Energiewende weder den heutigen noch den Wohlstand künftiger Generationen in Gefahr bringt.“ Das schon ist angesichts der höchsten Strompreise in Europa falsch. Schon heute sind ca. 300.000 Haushalte in unserem Land nicht mehr in der Lage, ihre Stromrechnungen zu bezahlen. Die Strompreise sind durch die Stromsteuer, die EEG-Umlage und die Netzentgelte maximal belastet. Ihr eigenes Ministerium veröffentlicht zu den EEG-Vergütungen folgende Zahlen (Anlage 1): 33,2 Milliarden € sind an Vergütungszahlen für das Jahr 2019 prognostiziert, bei einem Marktwert des Stroms von 7,8 Milliarden €. Mit der Differenz werden die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes belastet. Zudem handelt es sich hier um Nettobeträge, die Steuerbelastung kommt noch hinzu.

„Die Versorgungssicherheit steht nicht zur Disposition.“ ist eine weitere realitätsferne Aussage. Sie kennen die Entwicklung der Netzstabilität und die Kosten für deren Erhaltung. Auch die häufigen Abschaltungen der Aluminiumhütte Trimet zur Erhaltung der Netzstabilität sind Ihnen bekannt, ebenso wie die kritische Versorgungssituation, zuletzt an drei Tagen im Juni 2019. Jeder weitere Zubau von wetterabhängigen Stromerzeugungs-Anlagen wird diese Instabilitäten in Anzahl und Intensität weiter zunehmen lassen.

Hinzu kommt, dass Stromeinsparungen bei dem geplanten und staatlich geförderten Ausbau der Elektromobilität sowie der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche eine pure Illusion darstellen. Der Stromverbrauch wird in den kommenden Jahren deutlich ansteigen und dies bei zunehmender Volatilität der Erzeugung.

Wir sind der festen Überzeugung, dass aus diesen Gründen ein weiterer Ausbau vor allem der Windindustrie nicht sinnvoll ist.

Gemessen an der unübersehbaren Schädigung der Natur, des Landschaftsbildes, der Gefährdung von Menschen durch Schallbelästigung und Infraschall - dessen schädliche Wirkung durch Studien im In- und Ausland zweifelsfrei nachgewiesen ist - sowie der teilweisen Enteignung durch die Entwertung von Immobilienbesitz wäre es im Sinne einer verantwortlichen Politik für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger dieses Landes kontraproduktiv, diesen falschen Weg weiter zu beschreiten.

Anlage: BMWi, EEG in Zahlen bis 2019

Mit freundlichen Grüßen



Peter Geisinger

Vorsitzender



Vernunftkraft Odenwald e.V.

Bürgermeister-Dörr-Straße 9

64739 Höchst im Odenwald

info@vernunftkraft-odenwald.de

www.vernunftkraft-odenwald.de